

Mittwochsgruppe

DAV-Senioren
erwandern Schlucht

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Mittwochsgruppe des Deutschen Alpenvereins Friedrichshafen plant am 22. September eine Rundwanderung zur Marienschlucht. Die Gehzeit beträgt etwa dreieinhalb Stunden, die Aufstiegshöhe zirka 100 Meter. Zunächst geht es mit dem Schiff von Überlingen nach Wallhausen und von hier aus am Ufer des Überlinger Sees entlang bis zum Einstieg in die Schlucht. Nach Passieren der Schlucht ist nach der Hälfte der Wanderzeit eine Einkehr vorgesehen. Für die Wanderung ist Trittsicherheit erforderlich. Die Abfahrt mit Fahrgemeinschaften ist um 9 Uhr vom Parkplatz gegenüber der Jugendherberge Friedrichshafen. Die Schiffsabfahrt ist um 10.30 Uhr. Die Leitung hat Ruth Albrecht, Telefon 07532/495880.

Heute Schlemmermarkt

Zwischen den Pilzen
den Mister X jagen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Schlemmermarkt auf dem Adenauerplatz lädt heute, Samstag, Gäste und Einheimische zum Thema „Pilze und Trauben“ ein. Gleichzeitig können clevere Detektive Mister X durch die T-City jagen. Was sich anhört wie eine Szene aus einem Krimi, wird heute auf dem Schlemmermarkt Realität. Der Eine-Welt-Laden lädt zum Frühstück ein. Im Rahmen der „fairen Wochen“ sind Waren aus fairem Handel geboten. Am Kaffeemobil wird der Kaffee Friederico ausgeschrieben. Der Markt ist von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Kurz berichtet

Kunstaussstellung und Gedichte

FRIEDRICHSHAFEN (hor) - Die Flughafengalerie in Friedrichshafen zeigt noch bis zum 24. Oktober Bilder und Fotografien der Markdorfer Künstlerin Susanne Elsner-Dörr. Die Ausstellung mit dem Titel „Woher - Wohin“ wird ergänzt mit Gedichten der Mannheimerin Michaela Gawlik. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 7 bis 21 Uhr und samstags und sonntags von 9 bis 20 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Verein lädt zum Jahresausflug

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Verein der Briefmarken- und Münzensammler lädt zum Jahresausflug am Montag, 20. September, ein. Es geht nach Füssen am Hopfensee. Dort gibt es ein reichhaltiges Frühstück, eine Rundfahrt mit dem Füssener Kurbahn und noch mehr. Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Stadtbahnhof, um 7.40 Uhr ab St. Columban.

Anzeige

**Heizung + Sanitär
Reparaturen**
Telefon 07541/3808-0

✓ schnell ✓ zuverlässig
✓ sauber ✓ preiswert

NOT-DIENST
365 Tage/Jahr

HÖRMANN
WASSER • WÄRME • WELLNESS

Barbarossastraße 2-4 • 88046 Friedrichshafen

Für Demenzerkrankte

Tanzcafé feiert Premiere

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ein Tanzcafé für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen veranstalten das DRK und der Seniorentreff im Haus Sonnenuhr am Mittwoch, 29. September, von 14.30 bis 16.30 Uhr. Anlass für diese Premiere ist der Weltzuhauseertrag am Dienstag, 21. September.

Anlässlich des Weltzuhauseertrags organisiert der DRK-Kreisverband erstmals gemeinsam mit dem Seniorentreff ein Tanzcafé für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen im Haus Sonnenuhr. Es findet am Mittwoch, 29. September, in den Räumen des Seniorentreffs in der Paulinenstraße 2 statt. Alleinunterhalter Joe Begatik spielt dabei zum Tanz auf. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. „Auch, wer nur zuschauen und die Musik genießen möchte, ist willkommen“, wirbt Bruna Wernet von der Beratungsstelle des DRK-Kreisverbands

Auszeichnung für evangelische Gesamtkirchengemeinde



Gleich doppelt wird das umweltbewusste Handeln der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen ausgezeichnet. Foto: Michael Tschek

Gönner: „Bleiben Sie am Ball“

FRIEDRICHSHAFEN - Das EMAS-Förderprojekt ist in Friedrichshafen angekommen: Umweltministerin Tanja Gönner hat die Teilnehmer der evangelischen Gesamtkirchengemeinde gestern Abend im Bonhoeffer-Gemeindehaus mit dem EMAS-Zertifikat ausgezeichnet. Ein weiteres Zertifikat, den „Grünen Gockel“, überreichte ihnen Prälatin Gabriele Wulz von der Evangelischen Landeskirche Ulm.

Von unseren Mitarbeiter
Michael Tschek

„Der Konvoi ist am Ziel“, verkündete Codekan Ulrich Lange von der evangelischen Gesamtkirchengemeinde. Gemeint ist das Projekt, zu dem die Kirchengemeinde in den

EMAS-Konvoi die Bonhoeffer- die Erlöser-, die Paul-Gerhardt-, die Schlosskirchengemeinde sowie die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen geschickt hatte. Mit im Boot sind sechs Kindertageseinrichtungen. Das EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) wurde von den Europäischen Gemeinschaften 1993 für Unternehmen entwickelt, die ihre Umweltleistungen verbessern wollen. Parallel dazu läuft der „Grüne Gockel“, eine speziell für Kirchengemeinden und kleine kirchliche Einrichtungen entwickelte Form des Umweltmanagementsystems.

13 von insgesamt 29 Kirchengemeinden im Dekanat Ravensburg, der die Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen angehört, sind zwischenzeitlich mit dem „Grünen Gockel“ zertifiziert, stellte Lange fest.

„Das EMAS-Programm ist eine Erfolgsgeschichte“, erklärte Umweltministerin Tanja Gönner, und das Projekt habe im Konvoi wesentlich dazu beigetragen, das Baden-Württemberg im „EMAS-Ranking“ mit aktuell 400 EMAS-validierten Organisationen bundesweit mit deutlichen Abstand an der Spitze liege.

Umweltschutz im Kindergarten

„Es freut mich, dass die evangelische Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen die Regie für diesen Konvoi übernommen hat“, so Gönner und „durch die Beteiligung von mehreren Kindertageseinrichtungen in diesem kirchlich geprägten Konvoiprojekt sei es insbesondere gelungen, den Umweltschutzgedanken in den frühkindlichen Bildungsbereich zu tragen“, fuhr die

Ministerin fort. Es sei ein „wichtiger Beitrag zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft“, fügte sie an. EMAS sei eine lange Strecke, die von Höhen und Tiefen begleitet werde, erklärte Gönner und ermutigte die Kirchengemeinde deshalb: „Bleiben Sie am Ball“. Bürgermeister Peter Hauswald begrüßte es, dass die Kirchengemeinde den Umweltgedanken bereits in die Kindertagesstätten eingebracht hätte, und bescheinigte den Betreuern „ein sehr hohes pädagogisches Niveau“. „Die Schöpfung bewahren ist zentrale Aufgabe der Kirche“, stellte Prälatin Gabriele Wulz von der Evangelischen Landeskirche heraus. Schöpfung bewahren heiße deshalb auch, „mit den Ressourcen verantwortungsvoll und behutsam“ umzugehen.

ZU-Forschungsinstitut

„Neues Gesellschaftsspiel für das Gute scheint eröffnet“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Zepelin Universität (ZU) hat ein „Civil Society Center“ (CiSoC) für die „Forschung zur Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts“ gegründet. Damit hat hier ein weiteres interdisziplinär arbeitendes Institut seine Arbeit aufgenommen, das sich mit aktuellen Zukunftsfragen befasst. Der Start kostete 1,5 Millionen Euro an Förderungen.

Das „Civil Society Center“ wurde vor allem mit Unterstützung der Stiftung Mercator für die deutschsprachige Sozialunternehmensforschung und der Siemens-Stiftung für internationale Länderstudien der Zivilgesellschaft und der ökonomischen Selbstentwicklungspotenziale realisiert. „Mit Beginn des 21. Jahrhunderts erleben wir eine bewegende und beweglichere Zivilgesellschaft“, beschreibt ZU-Präsident Professor Dr. Stephan A. Jansen die Motivation. „Ein neues ‚Gesellschaftsspiel für das Gute‘ scheint eröffnet - mit viel-

fältigeren Mitspielern. Die Überdehnung und Überschuldung der Nationalstaaten auf der einen Seite, die neu entdeckte Lust an den sozialen Bewegungen, das ungewöhnliche starke Wachstum von Privatvermögen wie auch die Dynamik des sogenannten Dritten Sektors und das verstärkte und medial wahrgenommene Aufkommen von Sozialunternehmen sind nur einige Eckpunkte der Diskussion“, erklärt Jansen, der das Institut initiierte und gemeinsam mit einem Team von vier wissenschaftlichen Mitarbeitern und zahlreichen Studenten in Friedrichshafen aufbaut und mit vier Mitarbeitern in Afrika und Lateinamerika internationalisieren will. „Es geht um die Finanzierung von Finanzierungsrisiken, das Soziale der sozialen Marktwirtschaft, das Außerparteiliche in politischen Bewegungen, um die Wohlfahrt der Wohlfahrtsdiskussion und um das Vermögen, mit dem Vermögen umzugehen. Und es geht

um eine neue Beziehungsfähigkeit aller gesellschaftlichen Akteure“, führt Jansen dazu aus.

Besonders im Blickfeld des Instituts sind dabei vergleichende Analysen von Non-Profit- und Non-Government-Organisationen, Sozialunternehmen, soziale Innovationen sowie die neuen sozialen Bewegungen. Interdisziplinär und empirisch angelegt, will das CiSoC forschend dazu beitragen, Funktionsweisen, Akteure und wechselseitige Abhängigkeiten dieser neuen gesellschaftlichen Entwicklungen zu beleuchten, beschreibt Dr. Saskia Richter, an der ZU Koordinatorin des deutschen Forschungsnetzwerks, die Ambitionen. Das CiSoC arbeitet eingebettet in ein internationales Forschungsnetzwerk. Beteiligt sind daran das „Center for Entrepreneurial and Financial Studies (CEFS)“ der Technischen Universität München, das „Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen“ der Ruprecht-

Karls-Universität Heidelberg und der Lehrstuhl für Vermögenspsychologie der Sigmund Freud Privatuniversität Wien. Weitere internationale Kooperationen sollen ausgebaut werden. Darüber hinaus bestehen Partnerschaften zu zahlreichen Stiftungen und Förderorganisationen wie Ashoka, der BMW-Stiftung, Schwab Foundation, Start Social oder der Vodafone-Stiftung. Zudem will das CiSoC Beiträge für Lehrprogramme, für Ausgründung und Begleitung von Sozialunternehmen und für wissenschaftliche Dienstleistungen liefern.

Es ist bereits das fünfte Institut an der ZU, das sich privat oder institutionell finanziert und sich mit hochaktuellen Zukunftsfragen befasst. Weitere sieben Lehrstühle und Professuren kommen hinzu, die während der Finanzmarktkrise initiiert wurden. Infos unter www.zepelin-university.de/deutsch/lehrstuehle/cisoc/index.php.

Radtour



OB Brand will auf dem Rad mit Häflern ins Gespräch kommen. Foto: pr

Mit OB die Stadt entdecken

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Auf Radtour mit dem Oberbürgermeister: Dazu sind interessierte Bürger am heutigen Samstag, 18. September, eingeladen. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Graf-Zeppelin-Haus. Informationen, ob die Radtour stattfindet, gibt's unter Telefon 01 60 / 97 89 86 70.

Die Streckenlänge wird mit etwa 18 Kilometern angegeben. Die Stationen der Tour sollen vorab nicht beraten werden, so die Ankündigung der Stadtverwaltung. Geplant sei, dass die Rundfahrt gegen 17 Uhr endet. „Zum Abschluss der Fahrradtour gibt es für alle Teilnehmer ein Vesper“, verrät OB Andreas Brand. Bei der Fahrt möchte er mit den Bürgern ins Gespräch kommen und ihnen gleichzeitig aktuelle Entwicklungen in der Stadt erläutern. Begleitet wird die Radgruppe von einem Fahrzeug der Feuerwehr, das Radler mit Panne aufnimmt. Aus Si-

cherheitsgründen wird die Radlergruppe zudem von einem Polizeiauto begleitet.

Beim Start am Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen erhält jeder Teilnehmer eine Landkarte und Pläne über die einzelnen Stationen. Sollte irgendein Teilnehmer den Anschluss an die Gruppe verlieren, kann er unter der Telefonnummer 01 60 / 97 89 86 70 Hilfe erfragen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Regen fällt die Radtour aus.

i Radtour mit OB Brand am heutigen Samstag, 18. September. Start ist um 13 Uhr am Graf-Zeppelin-Haus. Das Ende der Veranstaltung ist um 18 Uhr geplant. Telefonische Informationen sind am Samstag unter der Telefonnummer 01 60 / 97 89 86 70 zu erhalten.

Spielzeit im Kiesel

Figurentheater
macht den Auftakt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Spielzeit im Kiesel im k42 startet am Dienstag, 21. September, um 15 Uhr, mit einem Figurentheater für Kinder ab vier Jahren. „Frau Meier, die Amsel“ heißt die Geschichte nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch, in Szene gesetzt vom Stadttheater Konstanz.

In der Geschichte sorgt sich Frau Meier stets um alles. Herr Meier dagegen macht sich nie Sorgen, er bastelt gerne in seiner Garage. Eines schönen Tages findet Frau Meier eine Babyamsel, die aus dem Nest gepurzelt ist - und nun hat sie endlich einen Grund, sich Sorgen zu machen, Muttersorgen eben. Und schließlich kommt der Tag, an dem Frau Meier vor einer schwierigen Frage steht: Wie bringe ich dem Vogelkind das Fliegen bei? Jeder Vogel muss doch möglichst schnell und richtig fliegen lernen. Eine echte Herausforderung für Frau Meier, die ungeahnte Fähigkeiten zur Entfaltung bringt. Vorverkauf im Graf-Zeppelin-Haus, Telefon 0 75 41/288 444, kartenservice.gzh@friedrichshafen.de.

Bildteppichkunst

Teppiche in Wolle
und Seide inspirieren

BODENSEEKREIS (sz) - Einen Seidenmal- und Batikkurs in einem echten Künstleratelier kann man in Meersburg, im Museum für Bildteppichkunst, belegen. Von Freitag bis Montag, 24. bis 27. September, kann man in der Erlebniswerkstatt des Museums unter professioneller Leitung von Baya R. Schultze-Orloff „die eigene Kreativität entdecken und steigern“, wie es in der Einladung heißt. Baya R. Schultze-Orloff, Tochter von Edith Müller-Orloff und heutige Leiterin des Museums, betreut die Teilnehmer individuell. „Die inspirierende Gegenwart der in aller Welt bekannt gewordenen Meersburger Wandteppiche in Wolle und Seide bieten eine einmalige Vielfalt von Anregungen für das eigene Schaffen“, so die Vorschau. Anmeldung bis 20. September unter Telefon 0 75 32/64 76 oder 80 84 50 sowie per E-Mail unter bildteppichkunst.meersburg@arcor.de. Zeit: freibleibend täglich zwischen 11 und 18 Uhr. Der Kurs kostet 180 Euro.

Erwachsenenbildung

Kurs lehrt stressfreie
Kindererziehung

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ein Kurs der Katholischen Erwachsenenbildung (keb) ab Mittwoch, 29. September, im Haus der Kirchlichen Dienste befasst sich mit Kindererziehung „ohne Schimpfen und Ausrasten“. Der Kurs nennt sich Kess (für kooperativ, ermutigend, sozial und situationsorientiert) und beinhaltet fünf Einheiten. Eltern lernen dabei, wie sie kompetent und stressfrei agieren und Grenzen altersgemäß setzen können. Der Kess-Kurs baut auf den theoretischen Grundlagen der Individualpsychologie von Alfred Adler und Rudolf Dreikurs auf. Bei Bedarf wird eine Kinderbetreuung angeboten. Unterricht ist von 19.30 bis 22 Uhr. Anmeldung bei der keb unter Telefon 0 75 41 / 3 78 60 72 oder im www.keb-fn.de.

Schwäbische Zeitung

FRIEDRICHSHAFEN
Redaktion
Leiter der Regionalredaktion Bodensee und der Lokalredaktion Friedrichshafen: Martin Hennings (verantwortlich); Stellvertreterin: Tanja Poimer
Lokalredaktion: Ruth Auchtner, Yvonne Durawa, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow, Bernd Galler, Heike Kleemann, Kai Lohwasser, Ralf Schäfer, Marc-Philipp Schmidt, Giuseppe Torremante, Jenny Westphal; 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11, Telefon: 0 75 41/70 05-300, Telefax: 0 75 41/70 05-310, E-Mail: redaktionfn@schwaebische-zeitung.de

Verlag
Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Querbach
Herausgeber: Andreas Gessler
Verlagsleiterin: Claudia Hansbauer (verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11, Telefon: 0 75 41/70 05-200, Telefax: 70 05-210
Abonnenten-Service: Telefon: 0180 - 200 800 1
Telefax: 0180 - 200 800 2
E-Mail: aboservice@schwaebische-zeitung.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 24,95, Postzustellung Euro 25,85, jeweils einschließlich 7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.
www.schwaebische.de